

Schulverband einigt sich nach jahrelangem Streit

LL
22.03.10

FINANZIERUNG Drei Gemeinden zahlen Kredit anteilig ihrer Schülerzahlen ab

Von Timo Jann

Dassendorf. Es war ein Kampf, der Jahre dauerte und fast zum Eklat geführt hätte. Die Zukunft des gemeinsamen Schulverbandes der Gemeinden Dassendorf, Hohenhorn und Brunstorf stand auf dem Spiel. Dassendorfs früherer Bürgermeister Helmut Rüberg (CDU) hatte von den kommunalen Nachbarn unter Zwang eine Kostenbeteiligung an den Gebäuden der Schule gefordert. Sogar die Gerichte und die Kommunalaufsicht wurden im Zuge der Auseinandersetzung bemüht.

Martina Falkenberg (SPD), Rübergs nach der Kommunalwahl 2008 ins Amt berufene Nachfolgerin, schaffte es jetzt, eine Einigung in Sachen Finanzierung zu erzielen. „Neben der Satzung, die gar keine Kostenbeteiligung am Unterhalt unserer Gebäude durch



Martina Falkenberg, Hans-Jürgen Meinert (links) und Frank Lütten sind sich über die Finanzierung der Schule einig. Foto: Jann

unsere Partner vorsieht, haben wir jetzt als Schulverband einen Kredit aufgenommen, den alle drei Gemeinden anteilig ihrer Schülerzahlen abbezahlen“, erklärt Martina Falkenberg.

Für Hans-Jürgen Meinert, den Bürgermeister von Hohenhorn, und Frank Lütten, seinen Amtskollegen aus Brunstorf, hat sich nach dem

Streit die Situation endlich entspannt. „Wir waren immer bereit, uns an möglichen Kosten zu beteiligen. Aber wir wollten uns dazu nicht zwingen lassen“, sagt Meinert. Schon für den laufenden Betrieb zahlen die drei Partner im Schulverband auch anteilig der Schülerzahlen ihre Beiträge. „Wir sehen uns als Partner mit gleicher Zielsetzung. Eine

gute Schule für unsere Kinder“, sagt Lütten.

Mit Hilfe der 150 000 Euro – über diese Summe läuft der Kredit – sollen alte Gebäude energetisch saniert werden. Die neue harmonische Zusammenarbeit strahlt bereits bis Hamwarde aus: Die Eltern dort haben entschieden, alle neuen Erstklässler in Dassendorf anzumelden. Zunächst wird dieser Schulbesuch durch Gastschulbeiträge finanziert, aber Dassendorf, Hohenhorn und Brunstorf würden sich freuen, Hamwarde mit in den Schulverband aufnehmen zu können.

Die Dassendorfer Grundschule, die künftig nach einem verdienten Sozialdemokraten aus Dassendorf „Alfried-Otto-Grundschule“ heißen wird, besuchen zurzeit knapp 200 Mädchen und Jungen. Zwölf Schüler kommen aus Hohenhorn 32 aus Brunstorf.